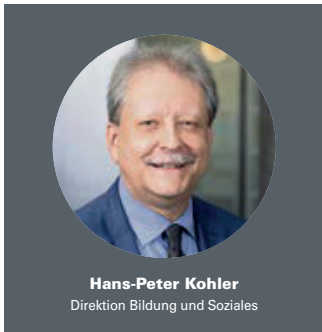


Ganztagesesschule Wabern – eine Erfolgsgeschichte



Hans-Peter Kohler
Direktion Bildung und Soziales

Liebe Könizer:innen

Seit dem Schuljahr 2020/2021 betreibt die Gemeinde Köniz im Schulhaus «Zündhölzli» in Wabern eine Ganztagesesschule als Pilotprojekt mit zwei Basisstufenklassen und einer 3./4. Mehrjahrgangsklasse. Die Auswertung des ersten Betriebsjahres hat ergeben, dass die Schule einen deutlichen pädagogischen und gesellschaftlichen Mehrwert bietet. Eine Überführung in den Regelbetrieb war aber zum damaligen Zeitpunkt für den Gemeinderat noch verfrüht. Deshalb hat er die Fortführung des Pilotprojekts bis Sommer 2024 beschlossen.

Das Pilotprojekt «Ganztagesesschule Wabern» nahm im Sommer 2021 seinen Betrieb auf. Die Schule setzt sich aus zwei Basisstufen- und einer 3./4. Klasse zusammen. Im Unterschied zur herkömmlichen Tagesschule sind in der Ganztagesesschule Unterricht und Betreuung vereint und durch ein pädagogisches Konzept miteinander verbunden. Ein Team aus qualifizierten Lehr- und Betreuungspersonen setzt sich für konstante Beziehungen ein und ermöglicht so sorgfältige Übergänge zwischen Unterricht und Betreuung. Dies wirkt der Hektik im Tagesablauf entgegen und beeinflusst das Lernen der Kinder positiv.

Wichtiges Angebot für Familien

Die Nachfrage nach Ganztagesbetreuung für Kinder in unserer Gemeinde

ist hoch, wie die Elternbefragung im Rahmen der Evaluation bestätigte. Die Möglichkeit, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren, wurde als häufigster Grund für die Wahl dieses Angebots genannt. Eltern schätzen es auch, dass ihre Kinder in konstanten Gruppen sind, was ihnen stabile Ansprechpartner bietet. Kurz gesagt zeigt die Evaluation eindeutig, dass die Ganztagesesschule eine Erfolgsgeschichte darstellt, die bei Kindern, Eltern sowie Lehr- und Betreuungspersonen Zufriedenheit auslöst.

Damit stünde einer Überführung des Pilots in den Regelbetrieb und einer Ausweitung des Konzepts auf weitere Standorte eigentlich nichts im Weg – sofern sie dazu bereit sind und eine Nachfrage besteht. Trotz der positiven Ergebnisse und des offensichtlichen Bedarfs hat der Gemeinderat im Januar 2022 beschlossen, mit der Aufnahme der Ganztagesesschule ins Könizer Bildungsangebot noch zuzuwarten und die Fortführung des Pilots für weitere Abklärungen zu nutzen. Er verspricht sich davon vor allem präzisere Aussagen zu den Kosten des Ganz-



Das Schulhaus «Zündhölzli» in Wabern: Hier ist die erste Ganztagesesschule der Gemeinde Köniz zuhause.

tagesesschule und Erkenntnisse dazu, wie das Angebot ins Bildungsreglement einfließen soll und welche Auswirkungen die Eröffnung neuer Angebote in anderen Ortsteilen auf die Schulraumsituation hat. Im Februar 2024 wird der Gemeinderat die neuesten Erkenntnisse und Zahlen zur Ganztagesesschule Wabern bewerten und entsprechend entscheiden.

Bildungssystem weiterentwickeln

Die Fortsetzung der Ganztagesesschulen Wabern und der Ausbau des Angebots der Ganztagesbetreuung sind für mich als Bildungsvorsteher der Gemeinde Köniz ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Ganztagesesschulen sind ein essenzieller Baustein in der Weiterentwicklung des Bildungssystems und sie stärken den Standortvorteil unserer Gemeinde, da sie Familien anziehen und die Attraktivität von Köniz als Wohn- und Arbeitsort erhöhen. Ich werde mich gerne dafür einsetzen, dass die notwendigen politischen Entschiede getroffen werden, damit wir Ganztagesesschulen bei klarer Nachfrage schrittweise an anderen Standorten künftig anbieten können.

Köniz erhöht Gebühren für Wasser und Abwasser

Die Gemeinde Köniz muss die Gebühren für die Wasserversorgung und die Siedlungsentwässerung (Abwasser) anpassen. Eine Analyse der Spezialfinanzierungen hat gezeigt, dass in beiden Bereichen Handlungsbedarf besteht: Die Betriebskosten und erforderliche Investitionen können nicht mehr durch die Einnahmen finanziert werden.

Erhöhung der Grundgebühr, keine Erhöhung der Verbrauchsgebühr

Erhöht wird die Grundgebühr für Wasser und Abwasser, wobei die Auswirkung je nach Grösse der Liegenschaft unterschiedlich ausfällt. In einem grösseren Mehrfamilienhaus steigt die jährliche Belastung für Wasser und Abwasser pro Haushalt von knapp 300 auf ca. 320 CHF. Bei Einfamilienhäusern beträgt sie neu ca. 1120 statt wie bisher rund 925 CHF. Die Verbrauchsgebühren bleiben unverändert. Sie betragen beim Wasser 1.17 CHF pro Kubikmeter und 1.15 CHF pro Kubikmeter beim Abwasser.

Empfehlung des Preisüberwachers

Der Preisüberwacher hat die Gebührenerhöhung geprüft und empfiehlt, den Tarif für die Wasserversorgung nicht anzupassen. Die Investitionen könne die Gemeinde teilweise mit Fremdmitteln finanzieren, so die Empfehlung. Der Gemeinderat gewichtet die finanzpoliti-



schen Aspekte stärker. Eine zusätzliche Verschuldung für die Wasserversorgung ist für ihn keine Option. Er hält deshalb an der Gebührenerhöhung fest.

Die finanziellen Reserven der Spezialfinanzierung Wasser sind nach den Defiziten der letzten Jahre fast aufgebraucht und dies obwohl die getätigten Investitionen nicht ausreichen, um die Qualität des Leitungsnetzes zu erhalten. Es braucht weitere Investitionen. Um sie zu finanzieren, müsste sich die Spezialfinanzierung ohne Gebührenerhöhung immer stärker beim allgemeinen Haushalt verschulden. Eine solche Verschuldung widerspricht nach Ansicht des Gemeinderats dem Ziel einer nachhaltigen Finanzierung.

Gebühren letztmals vor 20 Jahren angepasst

Die Gebühren für Wasser und Abwasser sind in Köniz seit 20 Jahren praktisch unverändert. Die Tarifierhöhung beim Wasser betrifft auch die Gemeinde Oberbalm, die seit 2015 von Köniz mit Wasser versorgt wird.

Spezialfinanzierungen – was heisst das?

Spezialfinanzierungen sind Bereiche innerhalb der Verwaltung, die eine eigene Rechnung aufweisen und vom Steuerhaushalt losgelöst sind. Finanziert werden sie nach dem Verursacherprinzip über Gebühren, die selbsttragend sein müssen. Betrieb, Unterhalt und sämtliche Investitionen müssen vollständig durch die Gebühreinnahmen gedeckt werden können.

Interkultureller Frauentreff

Was

Frauen mit Migrationshintergrund treffen andere Frauen. Wir nähen, flicken und stricken zusammen, machen ab und zu einen Tanznachmittag oder einen Ausflug, backen Grittibänze oder färben Ostereier und plaudern beim gemütlichen Beisammensein.

Wann

Jeweils am Dienstagnachmittag (ausgenommen während den Schulferien) von 14.00–16.00 Uhr mit anschliessen dem gemeinsamen Zvieri.

Wo

Kursraum BBZ, Sonnenweg 30, 3098 Köniz (zwischen Bahnhof Köniz und McDonalds)

Wer – helfen Sie mit?

Der interkulturelle Frauentreff ist ein Angebot der Gemeinde. Getragen wird er von Freiwilligen. Sie betreuen und begleiten jeweils die Nachmittage. Sind Sie interessiert, mit uns zusammen den Frauentreff mitzugestalten? Dann wenden Sie sich an Lotti Häni, Tel. 031 961 25 50. Mit ihr können Sie auch einen Schnuppernachmittag vereinbaren.



Foto: Stock